

Konzept Angebot Teilhabe



Konzept Angebot Teilhabe

Ziel

Die Teilhabe in allen Lebensfeldern steht im Fokus. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden individuell und an die jeweilige Lebensphase angepasst begleitet, sie erhalten Assistenz im Rahmen von Beratung und Rückhalt.

Zielgruppe

Menschen mit einer Hirnverletzung und/oder körperlicher Beeinträchtigung im IV-Alter.

Angebot

Das Angebot orientiert sich grundsätzlich an Teilhabekonzept und Leitbild des Lindli-Huus. Das Motto lautet: «Vorwärtskommen und etwas wagen».

Es liegt in der Verantwortung des BW Assistenz einzufordern. Um eine Entwicklung hin zur Selbständigkeit zu erreichen, braucht es die nötige Unterstützung. Damit Selbständigkeit gelingen kann, steht jedem BW eine Teilhabeassistenz zur Verfügung.

Die Assistenzperson ist darin geschult, Instrumente für die Zukunftsplanung der/des BW anzuwenden. Sie nimmt sich Zeit, mit jedem BW individuell abzustimmen, wo dieser welchen Bedarf hat, und wie eine Zukunftsplanung aussehen könnte. Diese wird terminiert und den anderen MA vorgestellt. Die BW sind frei zu wählen, mit wem sie konkrete Schritte definieren wollen. Der Teilhabeassistent ist weiterhin «Hüter» des Prozesses und reflektiert mit dem BW den bisherigen Fortschritt und dokumentiert dies regelmässig gemeinsam mit dem BW.

Zukunfts- /Teilhabeplanung

Die BW verpflichten sich, eine persönliche Zukunftsplanung vorzunehmen. Dafür steht ihnen ein Teilhabeassistent zur Verfügung, welcher diesen Prozess begleitet.

Um eine Zukunfts- /Teilhabeplanung zu erarbeiten, sollen folgende Fragen als Grundlage dienen:

- Was will ich?
- Was kann ich?
- Was brauche ich?

Umsetzung

Die MA wurden hauptsächlich im agogischen Bereich ausgebildet oder lassen sich für die Teilhabe schulen. Sie können abschätzen, wann sie welche Rolle einnehmen, um die BW in ihrer Teilhabe nicht einzuschränken oder gar zu überfordern.

In Sitzungen wird nicht über, sondern mit den BW gesprochen. Zu einer guten Lösungsfindung werden so alle Beteiligten einbezogen.

Die Selbstverantwortung der BW wird ausgebaut. Sie stehen für ihre Entwicklung ein und fordern Assistenz, wo sie sie benötigen. Die BW machen sich unabhängig von der Meinung oder Einstellung des Umfeldes.

Gemeinsam mit den BW wird erarbeitet, welche Assistenz sie benötigen. Die Grundversorgung ist gewährleistet. Weitere Assistenzleistungen werden vorhergehend besprochen und miteinander ausgehandelt. Individuelle Zeitfenster stehen aber weiterhin zur Verfügung, um kurzfristige Assistenz bieten zu können.

Die MA reflektieren mit den BW den bisherigen Fortschritt und dokumentieren diesen regelmässig gemeinsam mit den BW.

Im Freizeitbereich beziehen die BW, wenn nötig, die Assistenzpersonen aktiv mit ein. Aktivitäten können in Einzel- oder Gruppensettings erfolgen. Diese werden in gemeinsamen Sitzungen besprochen und geplant. Die Assistenzen sind dafür da, organisatorische Dinge im Blick zu behalten und die Schritte mit den BW gemeinsam auszuarbeiten und können auch Ideenlieferanten sein. Damit ist gewährleistet, dass die BW erfahren, welche Angebote für sie zur Verfügung stehen, und was es dafür braucht, dass diese erfolgreich durchgeführt werden können. Erst muss man wissen, welche Schritte erledigt werden müssen, damit man zukünftig selbständig etwas unternehmen kann. Die BW erfahren, was im Freizeit- und Bildungssektor an Angeboten zur Verfügung steht.